



Psychologin Susanne Voll (53) und Sozialpädagogin Edith Paulsen (58) (von Links) beraten bei Donna Klara Frauen in schwierigen Lebenssituationen: Frauen, die unter Ängsten oder depressiven Stimmungen leiden, sich in einer Lebenskrise befinden, einen Verlust oder einen Schicksalsschlag zu bewältigen haben. FOTO: FRANK PETER

Donna Klara kümmert sich

Psychoziale Beratungsstelle für Frauen in Kiel feiert 30-jähriges Bestehen – Probleme der Frauen nehmen zu

VON ALEV DOĞAN

SCHREVENPARK. Wäre Donna Klara eine Frau, wäre sie eine, auf die man sich verlassen kann, die zurückgezogen lebt und arbeitet. Nicht, weil sie wenig zu sagen hätte – ganz im Gegenteil –, sondern weil sie so viel zu tun hat, dass für Selbst-PR wenig Zeit bleibt. Sie wäre akademisch hoch gebildet und würde – wie so viele Frauen – in Teilzeit arbeiten. Und morgen würde sie ihren 30. Geburtstag feiern.

Donna Klara ist aber keine Frau, sondern eine psychosoziale Beratungsstelle für Frauen in Kiel. Allein im vergangenen Jahr ließen sich über 240 Frauen hier beraten. Die persönlichen Schicksale, die hier im Kleinen besprochen werden, werfen durchaus ein Licht auf das große Ganze. Die Beratungsstelle ist ein guter Gradmesser für die Stellung der Frau in der Gesellschaft.

Man muss nur Edith Paulsen und Susanne Voll fragen. Die beiden arbeiten seit 22 und 17 Jahren für Donna Klara und sind Teil der Geschäftsführung. Ihre Einschätzung: „Wir kommen aus der Generation der Frauenbewegung und hatten die Hoffnung, dass sich mehr ändern würde“, sagt Psychologin Voll. „Manchmal denke ich: Wahnsinn, wir haben immer noch dieselben Probleme. Den derzeitigen frauenpolitischen Stand finde ich teilweise erschütternd. Das hatte ich anders erwartet.“

Fünf Frauen arbeiten bei Donna Klara. Finanziert wer-

„Manchmal denke ich: Wahnsinn, wir haben immer noch dieselben Probleme.“

Susanne Voll, Psychologin bei Donna Klara

den sie von der Stadt Kiel und vom Land. „Beratung ist unser Kerngeschäft“, sagt Edith Paulsen. „Wir beraten und begleiten Frauen in schwierigen Lebenssituationen: Zum Beispiel, wenn sie unter Ängsten oder depressiven Stimmungen leiden, wenn sie sich in einer Lebenskrise befinden, wenn sie

Frauen müssen drei Monate auf das Erstgespräch warten

einen Verlust oder einen Schicksalsschlag zu bewältigen haben.“ Sie fügt hinzu: „Doch wir haben eine Warteliste, die länger ist, als es sich für eine Beratungsstelle gehören sollte.“ Anfangs konnten alle Frauen vorbeikommen, die von Donna Klara gehört hatten. Und heutzutage? „Seit zwölf Jahren etwa müssen die Frauen im Durchschnitt drei Monate auf das Erstgespräch warten – selten weniger, ganz oft deutlich mehr“, so Paulsen.

Was hat sich geändert? Nehmen mehr Frauen die Beratungsangebote an oder gibt es mehr Frauen, denen es schlecht geht? Beides spiele eine Rolle. Doch die Qualität der Probleme habe sich stark verändert: „Es sind mittlerweile schon manifeste psychische Probleme, mit denen die Frauen zu uns kommen – ob es nun eine Depression ist oder andere sehr komplexe Problemlagen“, sagt Voll. Früher seien Frauen häufig nach einer Trennung gekommen. „Sie waren psychisch gesund, hatten aber einfach eine Krise. In zehn Beratungstreffen konnte man diese Fälle zu einem für die Klientin zufriedenstellenden Abschluss bringen.“ Doch mittlerweile seien Paarprobleme kaum mehr Thema. Paulsen: „Es sind einfach viel mehr Alleinerziehende und Alleinstehende, die zu uns kommen.“

Eines der besonders erfolgreichen Angebote von Donna

Klara ist das Projekt „Mut tut gut“, ein Unterstützungsangebot für langzeitarbeitslose Frauen. „Oft liegt die Vermutung nahe, dass diese Frauen unter einer psychischen Belastung leiden“, erzählt Paulsen. Das Jobcenter schlägt diesen Frauen die Teilnahme an dem „Mut tut gut“-Programm der Kieler Beratungsstelle vor. Den zehnwöchigen Kursus finanziert die Stadt. Teilnehmerinnen dieses Kurses sind wie alle Frauen, die die Beratungsstelle annehmen, zwischen 20 und 60 Jahren alt. „Wir würden gerne noch viel mehr tun, vor allem mehr Prävention, aber uns fehlen Zeit und Personal“, sagt Paulsen. Es bleibt viel zu tun.

➔ **Zum 30-jährigen Bestehen** steigt unter dem Motto „Donna Klara tanzt“ am Freitag, 10. November, um 20 Uhr im Le-gienhof eine Frauen-Tanz-Party mit Live-Musik und anschließender Disco.